



Pressemitteilung

Michaela Dungen
Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Remscheider Straße 76
42899 Remscheid

Telefon (0 21 91) 12 - 11 24
Telefax (0 21 91) 12 - 11 11

michaela.dungen@stiftung-tannenhof.de
www.stiftung-tannenhof.de

16.05.2018

Evangelische Stiftung Tannenhof lädt zur Informationsveranstaltung über Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder ein

Am Donnerstag, dem 24. Mai 2018 lädt die Evangelische Stiftung Tannenhof in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum und dem Augusta-Hardt-Horizonte um 15:00 Uhr zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung in das Café Elling (Konrad-Adenauer-Straße 2-4, 42853 Remscheid) ein. Vorgestellt wird hier das Angebot und die Arbeit der Stiftung Anerkennung und Hilfe, die ehemalige Heimkinder unterstützt.

„Unsere Arbeit in der Stiftung Tannenhof unterliegt dem Motto „Nah bei den Menschen“. Dieser Grundsatz gilt nicht nur für Patienten und Klienten, die sich derzeit in unserer medizinischen Betreuung befinden, sondern auch für die Menschen, die einmal bei uns in Behandlung waren“, erklärt Pfarrer Uwe Leicht, Geistlicher Vorsteher der Evangelischen Stiftung Tannenhof. Daher sei es für den Vorstand selbstverständlich gewesen, eine Informationsveranstaltung der Stiftung Anerkennung und Hilfe anzubieten und zu begleiten.

Bund, Länder und Kirchen haben 2017 die „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ eingerichtet. Sie richtet sich an Menschen, die als Kinder oder Jugendliche in den Jahren 1949 bis 1975 (BRD) beziehungsweise 1949 bis 1990 (DDR) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in stationären psychiatrischen Einrichtungen untergebracht waren und dort Leid und Unrecht erfahren haben. Bis Ende 2019 können sich Betroffene bei der Stiftung anmelden.

Viele Betroffene leiden noch heute unter Folgewirkungen

Nach eigenen Angaben dient die Stiftung Anerkennung und Hilfe in Ergänzung der gesetzlichen Sozialleistungssysteme dazu, das erlittene Leid und Unrecht der Betroffenen anzuerkennen und die Betroffenen bei der Bewältigung heute noch bestehender Folgewirkungen zu unterstützen. Ziel ist es, die damaligen Verhältnisse und Geschehnisse öffentlich anzuerkennen, wissenschaftlich aufzuarbeiten und das den Betroffenen widerfahrene Leid und Unrecht durch Gespräche individuell anzuerkennen.

Die Beratung bezieht sich auch auf eine finanzielle Leistung zur Linderung der heute noch bestehenden Folgewirkungen. Außerdem wird geklärt, ob Betroffene nach dem 14. Lebensjahr in den Einrichtungen zur Arbeit genötigt wurden und dafür keine Zahlungen in die Rentenkasse erfolgten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stiftung Anerkennung und Hilfe:
www.anererkennung-hilfe.lvr.de

**Informationsveranstaltung der Stiftung Anerkennung und Hilfe
Café Elling im Haus für Seelische Gesundheit der Stiftung Tannenhof**
(Konrad-Adenauer-Straße 2-4, 42853 Remscheid)

Donnerstag, 24. Mai 2018

Beginn: 15:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Ansprechpartner:

Pfarrer Uwe Leicht, Geistlicher Vorsteher der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Telefon: (02191) 12-1100

E-Mail: uwe.leicht@stiftung-tannenhof.de

Abbildungen:

Abb.1: XX